

# Abrissarbeiten beginnen am 15. März

Vorbereitungen für Stadtwerke-Neubau laufen / 6,5-Millionen-Euro-Projekt soll im Herbst 2017 fertig sein

**Am 15. März beginnen die Arbeiten für ein Großprojekt in Trossingen: 6,5 Millionen Euro investieren die Stadtwerke in einen Neubau, der nach dem aktuellen Stand der Planungen im Herbst 2017 fertiggestellt sein soll.**

**Trossingen.** Zunächst werden auf dem etwa 6000 Quadratmeter großen Firmenareal diverse Gebäude abgerissen, um Platz für die neuen Hallen und Bürogebäude zu schaffen. Stadtwerkechef Hans Bauer geht davon aus, dass diese Arbeiten Mitte März beginnen werden. Einen Monat später soll die Baustelle so weit eingerichtet sein, dass die Arbeiten am Neubau rasch starten können. Erhalten bleibt das historische E-Werk und die Lagerhalle.

Derzeit sind die Stadtwerke in der Ausschreibungsphase, wie Bauer betonte. Die Konkretisierung der Pläne habe gezeigt, dass man aller Voraussicht nach im Kostenrahmen bleiben kann, so der Stadtwerkedirektor. Die Bauzeit ist auf etwa eineinhalb Jahre angelegt, sodass das Unternehmen mit seinen etwa 60 Beschäftigten, Teilleistungen eingeschlossen, im September des kommenden Jahres in die neuen Räumlichkeiten umziehen kann.

Bis dahin heißt es zusammenrücken, wie Bauer sagte. Ursprüngliche Pläne, die Behelfslösungen mit Containern vorsahen, seien fallengelassen worden, sagte der EnTro-Chef. So ziehe die Technische Abteilung ins



Das Areal der Stadtwerke Trossingen wird von Mitte März an zur Großbaustelle. Das obere Foto zeigt das geplante neue Verwaltungsgebäude. Bevor mit den Neubauten begonnen werden kann, müssen einige Gebäude abgerissen werden. So etwa das Haus im unteren Bild links. Das angrenzende Backsteingebäude bleibt hingegen erhalten. Foto/Plan: NQ-Archiv

ehemalige E-Werk, die Verwaltung werde während der Bauphase weiter im Gebäude in der Bahnhofsstraße unterkommen. Vom Umzug versprechen sich die Stadtwerke unter anderem auch Effizienzgewinne, da sich durch den neuen baulichen Zuschnitt der Stadtwerke Arbeitsabläufe straffen ließen, wie Bauer betonte. Das aktuelle Gebäudeensemble ist über die Jahrzehnte so gewachsen und weist durch die Verteilung auf viele Standorte seine Schwächen auf. „Ich denke, es ist legitim, dass man

nach 100 Jahren einen Betrieb neu aufstellt“, betonte Bauer. Die Planungen sehen vor, dass in der Christian-Messner-Straße ein Bürogebäude entstehen wird. Ferner wird dort eine etwa 1000 Quadratmeter große Lagerhalle und ein Außenlager mit einer Fläche von 1700 Quadratmetern gebaut. Die Fassade wird nach Auskunft Bauers mit Photovoltaik-Elementen versehen.

Bei der Ankündigung des Bauvorhabens im vergangenen Jahr hatten Bürgermeister Dr. Clemens Maier,

zugleich Aufsichtsratschef der Stadtwerke, und der Stadtwerkedirektor darauf verwiesen, dass man mit dieser langfristigen Investition auch ein Zeichen setzen wolle: Die Stadtwerke sollen in kommunaler Trägerschaft bleiben. Auch war es von Anfang Ziel von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, den Firmensitz in der Stadt zu belassen. Überlegungen, das Unternehmen auf die grüne Wiese zu verlagern, wurden schnell fallengelassen. „Wir bleiben ein Ansprechpartner mitten in der Stadt“, so Bauer. mas



## Kommunales Kino Trossingen zeigt mutige Menschen

Frühjahr-/Sommerprogramm hat erneut das Motto „Manchmal braucht es einfach Mut“ / Zwölf Filme von März bis Juli

**Das Frühjahr-/Sommerprogramm des Kommunalen Kinos Trossingen steht fest. Übergeschrieben sind die zwölf Filme mit dem Titel „Manchmal braucht es einfach Mut 2“. Den Auftakt macht am 2. März der Film „Das Mädchen Hirut“.**

**Trossingen.** „Gemeint ist, dass schwierige Situationen, die von außen an uns heranreten, mit Einfallsreichtum, Spontaneität und Mut gemeistert werden können“, so die Vorsitzende des Kommunalen Kinos Trossingen, Anke Weier. So sei das Motto der vergangenen Spielzeit neu aufgelegt worden. „In den von uns ausgewählten Filmen haben Persönlichkeiten mit ihrem Einfallsreichtum und dem Heraustrreten aus ihrer Komfortzone in unterschiedlichen Situationen oder Aufgaben, vor denen sie standen, ihre Freude zum Leben oder ihre Passion teilweise wieder oder gar neu entdecken können“, so die Vorsitzende mit Blick auf das neue Programm.

Es beginnt am **Mittwoch, 2. März**, mit dem Film „**Das Mädchen Hirut (Difret)**“. Dartin geht es um die 14-jährige Hirut, die auf dem Heimweg von der Schule von einer Gruppe von Reitern verschleppt wird. Einer der Männer vergewaltigt sie, denn er will das Mädchen zur Frau haben. Aber Hirut tötet auf ihrer Flucht ihren Vergewaltiger und wird nun des Mordes angeklagt. Beistand gewährt ihr nur die junge, aber erfahrene Anwältin Meaza Ashenafi, die Frauen und Mädchen in Not über eine Organisation Gerichtshilfe leistet. Die Frauenrechtlerin kämpft nicht nur um Hiruts Leben, sondern auch gegen frauenfeindliche veraltete Traditionen.

Am **Mittwoch, 16. März**, zeigt das Kommunale Kino Trossingen den Film „**Michel Petrucciani – Leben gegen die Zeit**“. Sein Leben würde kurz sein, das wusste er, deshalb hat er es mit doppelter Energie auskostet: der französische Musiker Michel Petrucciani (1962-99). Er war ein



Das Kommunale Kino Trossingen hat sein Frühjahr-/Sommerprogramm vorgestellt. Wie das letzte Programm ist es mit dem Titel „Manchmal braucht es einfach Mut“ überschrieben. Unser Foto zeigte eine Szene aus dem Brian-Wilson-Film „Love and Mercy“.

Foto: Privat

Ausnahmefall, sowohl durch seine körperliche Erscheinung als auch durch sein herausragendes Talent. Weiter geht das Programm am **Mittwoch, 30. März**, mit der Tragikomödie „**My old Lady**“, in der es um den mittellosen New Yorker Mathias Gold geht, der nach Paris reist, um ein Apartment zu verkaufen. Er hat es von seinem verstorbenen Vater geerbt, zu dem er seit Jahrzehnten keinen Kontakt mehr hatte. Doch an Stelle des schnellen Geldes erwartet ihn die 92-jährige Mathilde. Sie hat vor langer Zeit mit Mathias' Vater eine Immobilienleibrente vereinbart.

Ein Klassiker erwartet die Besucher am **Mittwoch, 13. April**: „**Ein Herz und eine Krone**“, der Spielfilm mit Gregory Peck und Audrey Hepburn. Am 5. April wäre Peck 100 Jahre alt

geworden. Das KoKi würdigt den berühmten amerikanischen Schauspieler mit diesem berührenden Film. Den Tag des Buches würdigt das Kommunale Kino am **Mittwoch, 27. April**, nachträglich mit dem Film „**Den Menschen so fern**“, die Verfilmung der Erzählung „Der Gast“ des Nobelpreisträgers Albert Camus. 1954, kurz vor Ausbruch des Algerienkrieges, lebt Daru, ein ehemaliger französischer Offizier, als einziger Lehrer in einem Dorf im Atlasgebirge. Unerwartet muss er den eines Mordes beschuldigten Bauern Mohamed (Reda Kateb) zum Prozess in die nächste Stadt begleiten. Während sich die ungleichen Männer durch das winterliche Gebirge schlagen und in gefährliche Situationen geraten, entwickeln sie allmählich Verständ-

nis füreinander. Am **Donnerstag, 28. April**, zeigt das Kommunale Kino noch einmal den Film „**Wir sind die Neuen**“, eine Komödie über die sehr unterschiedlichen Bewohner zweier WGs. Am **Mittwoch, 11. Mai**, wird das Programm fortgesetzt mit dem Kunst-Essay „**Giovanni Segantini – Magie des Lichts**“, eine Schweizer Produktion aus dem Jahr 2015. Der freie Himmel über der weiten Natur bietet die besten, weil natürlichsten Lichtverhältnisse. Diese Einschätzung des Südtiroler Malers Giovanni Segantini (1858 bis 1899) ließ ihn die alpine Hochgebirgslandschaft als bevorzugtes Arbeitsfeld wählen. Seine Ölgemälde, inspiriert vom Pointillismus, bringen die Bergpanoramen in Graubünden und im Engadin zum Leuchten. Am **Mittwoch, 25. Mai**,

gibt es das Musiker-Porträt „**Love & Mercy**“, in dem Regisseur Bill Pohlad zwei einschneidende Episoden aus dem Leben des kalifornischen Musikers Brian Wilson erzählt, der mit den Beach Boys eine der weltweit erfolgreichsten Bands leitete. „Love & Mercy“ zeigt aber auch, wie zerbrechlich dieses Musikgenie war.

Am **Mittwoch, 8. Juni**, zeigt das Kommunale Kino Trossingen den Film „**Der Bauer und sein Prinz**“. Der deutsche Dokumentarfilmer entführt den Betrachter mit opulenten Bildern nach Südengland auf die Ökologische Farm von Prinz Charles.

Am **Mittwoch, 22. Juni**, wird „**Die Frau in Gold**“ gezeigt. Erinnerungen sind unbezahlbar. Niemand weiß es besser als Maria Altmann in Los Angeles. Unter dramatischen Umständen musste sie nach 1938 aus Wien fliehen. Sie erfährt, dass sie die rechtmäßige Erbin mehrerer Gemälde von Gustav Klimt, einem der bedeutendsten Maler Österreichs, ist, da sich diese im Besitz ihrer Familie befanden und damals von den Nazis geraubt wurden. Am **Mittwoch, 6. Juli**, läuft der Film „**Amy – The Girl behind the Name**“, eine britische Musikdoku aus dem vergangenen Jahr. Darin geht es um die Karriere der britischen Musikerin Amy Winehouse. Der Filmemacher Asif Kapadia widmet sich in „Amy“ dem kurzen Leben der im Jahr 2011 verstorbenen Ausnahmesängerin in einem einfühlsamen Porträt.

Am **Mittwoch, 20. Juli**, zeigt das Kommunale Kino Trossingen den Film „**Learning to Drive – Fahrstunden fürs Leben**“. Die US-Produktion aus dem Jahr 2015 erzählt von dem Abenteuer eines späten Neuanfangs und einer ungewöhnlichen, bereichernden Freundschaft zur richtigen Zeit mit glänzenden Schauspielleistungen. Die New Yorker Literaturkritikerin Wendy fällt aus allen Wolken, als ihr Mann ihr eröffnet, dass er sie verlassen will – nach 21 Ehejahren. Auf die anfängliche Wut folgt Trauer, doch statt sich der Verzweiflung hinzugeben, beschließt sie, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. nq